

THÜRINGER BACHWOCHEN

Thüringer Bachwochen e.V. • Hugo-John-Straße 8 • 99086 Erfurt

Thüringer Bachwochen 2022
Die Welt übersetzen
8. April bis 1. Mai 2022

Thüringer Bachwochen feiern 30-jähriges Festivaljubiläum

Seit Anfang der 1990er Jahre sind die Thüringer Bachwochen ein Garant für hochwertige Klassikkonzerte wie genreüberschreitende Veranstaltungen, die eindrucksvoll zeigen, wie vielschichtig das Werk von Johann Sebastian Bach von Künstlerinnen und Künstlern interpretiert und aufgeführt wird. Im kommenden Jahr feiern die Thüringer Bachwochen ihr 30-jähriges Jubiläum. Nach zwei Jahren der Ausnahmesituation mit Festivalabsagen im Frühjahr setzen die Thüringer Bachwochen 2022 wieder auf eine reguläre Saison mit 47 Konzerten in zwölf Thüringer Städten und Gemeinden.

Zur Jubiläumssaison sind im Programm gleichermaßen international renommierte Interpreten wie ungewöhnliche Projekte zu finden. Zu den großen Namen in der 2022er Ausgabe gehören zweifelsohne die Starpianisten Daniil Trifonov und Pierre-Laurent Aimard, die Sopranistin Nuria Rial, das Freiburger BarockConsort, der Cembalist Kristian Bezuidenhout sowie das Amsterdamer Orchester des 18. Jahrhunderts.

500 Jahre Bibelübersetzung als Schwerpunkt

In einem programmatischen Schwerpunkt würdigen die Thüringer Bachwochen ein weiteres Jubiläum: vor 500 Jahren übersetzte Martin Luther das Neue Testaments auf der Wartburg. Unter dem Titel „Die Welt übersetzen“ würdigt das Festival Luthers Übersetzung und mehr noch dessen Vermittlungsleistung, die sich auch in den späteren Vertonungen Bachs wiederfindet, indem sie auf verschiedene Weise Bachs Werk in die Gegenwart überträgt. „Diesen Weg der Zugänglichkeit von Bachs Musik beschreiten wir im kommenden Jahr auf sehr unterschiedliche Weise“, erklärt Festivalleiter Christoph Drescher. „So wird Johann Sebastian Bachs Werk inszeniert, wenn der Hong Konger Regisseur Patrick Chiu mit seinem Ensemble der SingFest Choral Academy Hong Kong und den Berliner Musikern der lautten compagney zur Festivaleröffnung die „Johannespassion“ als szenisches Werk auf die Theaterbühne bringt.“

Bachs Matthäuspassion findet in einer Choreographie als tänzerisches Projekt eine weitere „Übersetzung“. Die renommierte Kamea Dance Company aus Israel zeigt mit „Matthäus-Passion-2727“ ihre polarisierende Auseinandersetzung mit diesem opus magnum Bachs – live begleitet von dem Barockorchester l'arte del mondo und dem Bonner Chor Vox Bona. Das Berliner Ensemble Continuum um die Cembalistin Elina Albach kehrt erneut ins Bachland Thüringen zurück. Mit einer Fassung einer kompakten Neu-Instrumentierung der berühmten h-Moll-Messe als „Missa miniatura“ für 17 Musikerinnen und Musiker zeigen Albach und ihr Ensemble, wie man Bach im 21. Jahrhundert neu für ein gleichermaßen vertrautes wie neues Klangerlebnis arrangieren kann.

Bachs Musik in Gebärdensprache

Der Aufgabe des Übersetzens im wörtlichen Sinne widmet sich das Ensemble „Sing and Sign“ aus Leipzig. Die Musikerinnen und Musiker um die Sopranistin Susanne Haupt übertragen Bachs Kantaten in Gebärdensprache und bringen so geistliche Musik audiovisuell mit Gebärden und anderen Visualisierungen barrierefrei zur Aufführung: Hörende und hörgeschädigte Interpreten treten bei diesem Konzert gemeinsam auf, um Bach damit erstmals auch einem hörgeschädigten Publikum zugänglich zu machen.

PRESSEKONTAKT

Jens Haentzschel
mobil +49 (0)172 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de
www.thueringer-bachwochen.de

Komponieren unter „Bach’schen Bedingungen“ als neues Projekt

Neue Klangwelten sind auch immer Teil des Festivals. Bach übersetzt heißt für die Bachwochen 2022 auch gänzlich neu komponiert. „Als erster Composer-in-Residence wird der New Yorker Pianist Uri Caine die Aufgabe übernehmen, binnen einer Woche eine neue Kantate zu schreiben und zur Premiere zu bringen“, so Christoph Drescher. „Dafür wird er in Eisenach mit dem Bachchor der Georgenkirche, der Gospelsängerin Barbara Walker und dem englischen Gambenquintett Fretwork arbeiten.“ Und auch der Erfurter Bachwochen-Vorstand und Domorganist Silvius von Kessel schreibt ein neues Werk, das am 30. April durch den Tölzer Knabenchor uraufgeführt wird.

International renommierte Künstlerinnen und Künstler

Zu den großen Namen in der 2022er Ausgabe gehören zweifelsohne Daniil Trifonov, einer der besten Pianisten der Gegenwart, der sein Bachwochen-Debüt gibt. Auch die katalanische Sopranistin Nuria Rial oder der südafrikanische Cembalist Kristian Bezuidenhout sind Stars ihres Metiers. Mit Pierre-Laurent Aimard, der in allen großen Konzertsälen der Welt zuhause ist, gastiert eine Legende am Piano erneut im Bachland Thüringen. Darüber hinaus gibt es ein Wiederhören mit dem Freiburger BarockConsort, das als kleinere Formation des Freiburger Barockorchesters sich einen herausragenden Ruf als Interpret für die Musik der Renaissance und des Frühbarocks erarbeitet hat. Ein Spezialist nicht nur für die Musik des Barock ist das Amsterdamer Orchester des 18. Jahrhunderts, das in Gotha Bachs „Matthäuspassion“ aufführen wird.

Requiem zum Abschluss des Festivals

Ungewöhnlich wird die Jubiläumssaison der Thüringer Bachwochen enden. Von Johann Sebastian Bach ist uns kein Requiem überliefert – obwohl das Leiden und der Tod in seinem Leben so oft präsent waren. Unter Verwendung ausgewählter Kantatensätze Bachs haben die Sängerin Julia Sophie Wagner und der Dirigent Jakob Lehmann ein Pasticcio-Requiem zusammengestellt, für das der Leipziger Lyriker Thomas Kunst neue Texte geschrieben hat. „Et Lux“ wird am 1. Mai in Weimar durch das Berliner Ensemble Eroica uraufgeführt.

„Neue“ Spielorte fürs Bachland Thüringen

Traditionell suchen die Thüringer Bachwochen nach neuen Orten, die den Konzerten des Festivals einen besonderen Rahmen verleihen. So werden auch 2022 zwei neue Räume zu erleben sein, die diesmal jedoch nicht aus der industriellen Architektur zweckentfremdet werden, sondern Bach ganz direkt zuzuschreiben sind: An Bachs Geburtstag, am 21. März, präsentiert Cantus Thuringia Werke der Bach-Familie in der Erfurter Kaufmannskirche, in der Bachs Eltern 1668 getraut wurden. Nach umfassender Sanierung wird die Kirche künftig als Kultur- und Konzertort weit stärker in das Bewusstsein der Bach-Community rücken – das Konzert des Weimarer Ensembles bildet dafür den Auftakt einer ganzen Festwoche. „Mit zweijähriger Verspätung wird das Festival in Weimar die virtuelle Auferstehung eines wahren Bach-Sehnsuchtsortes vorstellen“, so Christoph Drescher. „Als visuelle und akustische Virtual Reality-Rekonstruktion kann man während des Festivals die ehemalige Weimarer Schlosskapelle, die Himmelsburg, erstmals wieder betreten, nachdem sie 1774 beim großen Weimarer Schlossbrand zerstört worden war.“ Für diesen außergewöhnlichen Sakralraum mit einer hohen Orgelempore hatte Bach zahlreiche seiner frühen Werke komponiert. Nach der Premiere in Weimar wird die „Himmelsburg“ auf Reisen gehen und unter anderem bei den Bach-Festivals in Leipzig, Schaffhausen und Utrecht zu sehen sein. Die visuelle Rekonstruktion entstand in Zusammenarbeit mit der Thüringer Tourismus GmbH.



PRESSEKONTAKT

Jens Haentzschel
mobil +49 (0)172 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de
www.thueringer-bachwochen.de

Festival auf Basis der 2G-Regelung

Alle Veranstaltungen des Festivals sind nach aktuellem Stand mit einer „2G“-Regelung geplant. Die Konzerte stehen damit nur geimpften oder genesenen Besuchern offen, Ausnahmen gibt es selbstverständlich etwa für Kinder oder jene Musikfreunde, für die eine Impfung aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist. Die strenge Regelung ermöglicht dem Festival die Rückkehr zu einer regulären Besetzung von Kirchen und Konzertsälen ohne Distanzgebot und reduzierte Kapazitäten – und auch einen sofortigen Vorverkaufsstart.

Noch mit einem Fragezeichen versehen sind die Veranstaltungen der regionalen Bachpflege, die stärker von der Lage der Pandemie abhängig sind. Dies betrifft die „Lange Nacht der Hausmusik“, ebenso aber auch einige Passionsaufführungen mit groß besetzten Chören, für die eine Probenmöglichkeit über die nächsten Monate gewährleistet ein muss. Das „Prinzip Hoffnung“ gilt schließlich auch noch für den Bach Store des New Yorker Pianisten Evan Shiners, der bereits 2020 für zwei Wochen einen leerstehendes Ladengeschäft in der Erfurter Innenstadt ganztägig mit Bach bespielen wollte. An dem Projekt wird nun für den März gearbeitet, darauf setzend, dass dann auch Besuchergruppen in kleineren Räumen gemeinsam Musik erleben dürfen.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen im Rahmen der Thüringer Bachwochen 2022 sind mit der Vorstellung des Festivalprogramms erhältlich im Internet unter www.thueringer-bachwochen.de, telefonisch unter 0361 - 37 42 0, persönlich in den Vorverkaufsstellen der beteiligten Städte sowie während des Festivals an der Tages- bzw. Abendkasse an den Veranstaltungsorten.

Weitere Informationen über das Festival, ausführliches Fotomaterial sowie Hinweise zu den Veranstaltungsorten finden Sie ab sofort unter: www.thueringer-bachwochen.de



PRESSEKONTAKT

Jens Haentzschel
mobil +49 (0)172 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de
www.thueringer-bachwochen.de